

# HOTSPOTS

Verein zur Erhaltung und Aufwertung von Kulturlandschaften mit hoher Artenvielfalt

Hallwylstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 043 500 38 41  
www.hotspots-verein.ch, gs@hotspots-verein.ch



Conservatoire des Sites Alsaciens

Conservatoire  
d'espaces naturels  
Alsace



## SCHLUSSBERICHT

Erhaltung und ökologische Aufwertung von artenreichen  
Trockenwiesen bei Kembs und Rosenau (Elsass) – ein  
Hotspot nahe der Schweizer Grenze

2021-2025

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>AUSGANGSLAGE</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>MASSNAHMEN</b> .....	<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>ENTBUSCHUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>2.2</b>	<b>NEOPHYTENBEKÄMPFUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>2.3</b>	<b>MÄHARBEITEN</b> .....	<b>6</b>
<b>2.4</b>	<b>ARTENFÖRDERUNG UND MONITORING</b> .....	<b>6</b>
<b>2.5</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND BEGLEITGRUPPE</b> .....	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>ZIELERREICHUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>ARTVORKOMMEN-HIGHLIGHTS</b> .....	<b>8</b>
<b>4.1</b>	<b>FLORA</b> .....	<b>8</b>
<b>4.2</b>	<b>VÖGEL</b> .....	<b>10</b>
<b>4.3</b>	<b>SCHMETTERLINGE</b> .....	<b>10</b>
<b>4.4</b>	<b>WEITERE ARTEN</b> .....	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>FAZIT UND AUSBLICK</b> .....	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>DANK</b> .....	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>ANHANG: INVENTAR FLORA UND FAUNA</b> .....	<b>13</b>

Januar 2025

Inhalt und Bilder:

Alba Stamm (Projektleitung)

Hansruedi Schudel (Projektberatung und Präsident Verein Hot Spots)

Livia Bieder (Geschäftsstelle Verein Hot Spots)

Titelbild: Blühende Orchideenwiese in Kembs. (Foto: A. Stamm)

## 1 Ausgangslage

Entlang des Rheins nördlich von Basel gab es früher zahlreiche offene und magere Trockenwiesen. Leider sind diese wertvollen Lebensräume, sowie die darin lebenden Pflanzen- und Tierarten in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Grund dafür ist die Aufgabe der Bewirtschaftung durch Beweidung und somit die Verbuschung der Flächen.

Besonders wertvolle Trockenwiesen liegen bei Kembs und Rosenau im Elsass ausserhalb des Schutzgebiets der Petite Camargue Alsacienne (PCA). Auf den mageren Böden wachsen bedrohte Pflanzenarten wie Hummel-Ragwurz, Knollige Kratzdistel, Feld-Mannstreu oder Acker-Wachtelweizen. Zudem nutzen einige im Elsass und in der Schweiz selten gewordene Schmetterlingsarten darunter Perlgrasfalter, Alexis-Bläuling, Blauauge und Veränderliches Widderchen diese Restflächen als Lebensraum. Es brüten dort Vogelarten wie Wendehals und Neuntöter und man hört in der nahen Umgebung Kuckuck, Pirol, Orpheusspötter und Fitis singen.



Die knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*) blüht z.T. in grosser Zahl auf den Trockenwiesen. (Foto: H. Schudel)

Zur Erhaltung dieser Standorte hat der Verein Hot Spots in Absprache mit dem CSA/CEN Alsace (Conservatoire des Sites Alsaciens, neu: Conservatoire d'espaces naturels) 2021 ein fünfjähriges Projekt lanciert. Das CSA/CEN wäre für den Unterhalt der Flächen zuständig, ist jedoch in den Ressourcen stark eingeschränkt. Mit gezielten Eingriffen und der Unterstützung von Bénévoles (Freiwilligen) wurde die zunehmende Verbuschung der Flächen verhindert. Wo nötig und sinnvoll wurde gemäht und der Unterhalt optimiert. Zudem wurden Neophyten wie Robinien, Goldruten, Berufkraut und weitere Problempflanzen regelmässig entfernt und der Bestand der Zielarten überwacht.

Insgesamt wurden seit Projektbeginn ca. 100 Aren verbuschte Trockenwiesenfläche wiederhergestellt und übers Jahr die aufkommenden Neophyten und Problempflanzen darauf entfernt. In anliegenden Bereichen wurde Saatgut gesammelt und an offenen Bodenstellen ausgebracht. So wurden bestehende Pflanzenpopulationen gestärkt und auf den aufgelichteten Flächen entwickelt sich nun wieder die typische Trockenwiesen-Vegetation mitsamt Raritäten.



Entbuschungseinsatz in Kembs mit den Bénévoles. V.l.n.r. Alba Stamm (Projektleitung), Bruno Frey, Jean-Louis Ketterlin, Hansruedi Schudel (Projektbegleitung), Andreas Kunz (Naturwert GmbH), Livia Bieder (Geschäftsstelle Verein Hot Spots), Patrick Wieder, Roger Brand, Lukas Siegwart (Naturwert GmbH) und Hubert Spinnhirny. Foto (und daher fehlend auf dem Bild): Georges Herzog

## 2 Massnahmen

### 2.1 Entbuschung

Mehrmals pro Jahr fanden Pflegeeinsätze mit Bénévoles (Freiwilligen) auf den Flächen statt. Dabei wurden mit bis zu 11 Personen, 3 Motorsägen und einem Freischneider Bereiche entbuscht, bereits entbuschte Flächen nachgepflegt, kleinere Wurzelstrunke aus dem Boden gepickelt und Neophyten entfernt. Das anfallende Material wurde auf grosse Asthaufen und Holzbeigen geschichtet. Zudem wurden ausgepickelte Sträucher zum Teil wieder angepflanzt als Abschirmungselement zwischen der goldrutengesäumten Strasse und der grösstenteils neophytenfreien Trockenwiese.

Insgesamt wurden über die 5 Jahre Projektlaufzeit eine vorher komplett verbuschte Fläche von ca. 100 Aren wiedergeöffnet. Einzelne ökologisch wertvolle, schattenspendende Gehölze wurden stehen gelassen. Auf den neugeschaffenen, offenen Bereichen kann sich nun die Trockenwiesen-Vegetation wieder etablieren.



Vorher-Nachher-Bild von Entbuschungsarbeiten 2025. Es entstanden offene Flächen mit grossen Asthaufen. (Foto: L. Bieder)

## 2.2 Neophytenbekämpfung

Bei monatlichen Rundgängen zwischen Mai bis September wurden auf den Projektflächen Neophyten entfernt. Die Goldrutenbestände konnten stark zurückgedrängt werden und das Versamen verhindert werden. Aktuell kommen nur noch einzelne Exemplare vor.

Das Berufkraut konnte, trotz grossflächigen Problemzonen, auf den drei Projektflächen unter Kontrolle gebracht werden. Vor allem auf den wiedergeöffneten Flächen konnte es von Beginn an entfernt und eine Ausbreitung verhindert werden.

Ausgewachsene Robinien wurden geringelt, was deren Nährstoff- und Wasserzufuhr unterbricht. So sterben sie langsam ab. Wurzelschösslinge, die aufkamen, wurden flächendeckend entfernt um die Pflanzen kontinuierlich zu schwächen. Momentan stehen noch immer einige Robinien in den Gehölzzonen angrenzend zu den Offenflächen. Die meisten sind jedoch bereits abgestorben oder stark geschwächt.

### 2.3 Mäharbeiten

Jeweils spät im Jahr (ca. Ende Oktober) fanden Mäharbeiten auf Teilflächen der Trockenwiesen statt. Sie wurden vom CSA/CEN organisiert und von der SAVA (Section d'Aménagement Végétal d'Alsace) durchgeführt. Die SAVA ist ein gemeinnütziger Verein, der mit Personen mit sozialen oder beruflichen Schwierigkeiten Naturschutzarbeiten ausführt. Ihre eher kleine und leichte Mähmaschine ermöglicht eine schonende Mahd für Kleintiere und Boden. Schnittgut wurde von Hand zusammengenommen und in Randbereichen auf Haufen geschichtet. Vor den Mäharbeiten wurden kleine Kreuzdornsträucher markiert, um das Abmähen von Ästen mit Eiern des Kreuzdornzipfelfalters zu verhindern.

### 2.4 Artenförderung und Monitoring

Mit verschiedenen kleineren Massnahmen wurden auf den Trockenwiesen diverse Arten gezielt gefördert. Beispielsweise wurde von verschiedenen Pflanzenarten Saatgut gesammelt und auf den neu geöffneten Stellen wieder ausgebracht. Somit werden die bestehenden Pflanzenpopulationen gestärkt und das Berufskraut erhält auf offenen Stellen mehr Konkurrenz.

Die Bunte Kronwicke wurde beispielsweise gezielt gefördert, denn sie ist als Raupennahrungspflanze für einige Falterarten von grosser Bedeutung. Namentlich für den Kronwickenbläuling, den Alexis-Bläuling und drei Widderchenarten (Hufeisenklee-, Beilfleck- und Veränderliches Widderchen), welche alle in der Region noch vorkommen.

Ein besonderer Fokus wurde zudem auf spätblühende Pflanzen (z.B. Berg-Aster, Flockenblumen, Tauben-Skabiose und Knollige Kratzdistel) als Nektarquelle für spätfliegende Falter gelegt, indem lokales Saatgut gesammelt und an blütenarmen Stellen ausgebracht wurde.

Die neugeschaffenen Asthaufen, Scheiterbeigen und Schnittguthaufen sorgen für einen strukturierten Lebensraum und Versteckmöglichkeiten für Kleinsäuger, Reptilien und Insekten. Dornige Einzelsträucher und Gebüschgrüppchen wurden für den vorkommenden Neuntöter stehengelassen. Ebenfalls wurde das Nistplatzangebot für den brütenden Wendehals erhöht.

### 2.5 Öffentlichkeitsarbeit und Begleitgruppe

Ein Schwerpunkt lag auf der Stärkung der lokalen Bénévoles-Gruppe. Sie wurden bei den regelmässigen Pflegeeinsätzen im Winterhalbjahr ins Projekt eingebunden. Als Dank und zur Förderung des Austausches wurden alle jeweils zum Mittagessen eingeladen und es fand eine Exkursion statt um den Mitnpackenden die Flora und Fauna näherzubringen, für welche sie sich tatkräftig einsetzen.

Die Projekt-Begleitgruppe stand während der gesamten Projektlaufzeit in regelmässigem, fachlichen und organisatorischen Austausch. Mitvertreten waren jeweils verantwortliche Personen vom Verein Hot Spots, vom CSA/CEN sowie von der PCA. Dank der Zusammenarbeit aller Akteure, konnte auch rechtzeitig ein Folgeprojekt initiiert werden, welches ab 2026 weitere Flächen miteinbezieht und Massnahmen für Trockenwiesenstandorte in der Region ermöglicht.

Über die Gesamtlaufzeit des Projektes konnte in drei Artikeln im Jahresbericht der OGB (Ornithologischen Gesellschaft Basel) über den Projektfortschritt und die umgesetzten Massnahmen berichtet werden. Die erhaltenen Rückmeldungen zu den Kurzberichten waren durchwegs positiv und erfreulich.

### 3 Zielerreichung

Der Lebensraum für die Zielarten konnte durch die Einsätze messbar vergrößert werden: In den fünf Jahren Projektlaufzeit wurden **rund 100 Aren verbuschte Fläche in wertvolle offene Trockenwiesengebiete zurückgeführt**. Es konnte sich wieder eine typische Trockenwiesen-Vegetation etablieren. **Neophyten wurden auf allen Flächen konsequent reduziert** und können nun mit moderatem (aber kontinuierlichem) Aufwand in Schach gehalten werden.



Die Vegetation auf den aufgelichteten Flächen entwickelt sich sehr schön: Es kommen viele Orchideenrosetten neu zum Vorschein. Die Rosetten der Bocksriemenzunge, welche zu Beginn des Projektes nur in einzelnen Exemplaren vorhanden war, sind nun zu hunderten in den neu aufgelichteten Flächen zu finden. (Foto: L. Bieder)

Bei Neophytenkontrollgängen wurden auch laufend die vorhandenen Tier- und Pflanzenarten inventarisiert. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Arten auf den Flächen halten konnten und (mit Jahresschwankungen, je nach Hitze, Nässe, etc) teilweise auch ihre Vorkommen bzw. Populationen vergrößern konnten. Einige tolle Beispiele können dem folgenden Abschnitt «Artvorkommen-Highlights» entnommen werden. Leider konnten während der gesamten Projektlaufzeit keine Eier des Kreuzdornzipfelfalters mehr festgestellt werden (letzte Sichtung 2020), trotz der Schonung von geeigneten Kreuzdornsträuchern.



Das Resultat der Entbuschungseinsätze in Kembs ist sogar auf offiziellen Luftbildern ersichtlich! Als Orientierungspunkt dient der grüne Kreis auf einer grossen Gebüsch Insel. Im Jahr 2010 war die Verbuschung bereits stark fortgeschritten. Im Jahr 2025 sind die geöffneten Bereiche (insgesamt rund 0.01 km<sup>2</sup>) erkennbar. (Quelle: remonterletemps.ign.fr)



Neugeöffnete Fläche erblüht bereits wenige Wochen später im Frühling 2023. Im Hintergrund eine «geringelte» Robinie. (Foto: A. Stamm)

## 4 Artvorkommen-Highlights

### 4.1 Flora

Das verfügbare Blütenangebot variierte in den fünf Projektjahren aufgrund der unterschiedlichen Feucht- und Trockenperioden stark. Der sehr trockene Sommer 2022 bewirkte beispielsweise, dass nur wenig Biomasse produziert wurde bzw. die Pflanzen spärlich wuchsen, teils vertrockneten und kaum blühten. Im sehr feuchten Sommer 2023 hingegen war das Blütenangebot den gesamten Sommer hindurch auffallend reich und vielfältig (viel Wilde Möhre, Flockenblumen, Natternkopf, Hasenohr, Origanum, Johanniskraut, Sonnenröschen, Jakobs-Greiskraut und viele mehr). Im Gegenzug musste aber viel Biomasse bei der Mahd wieder aus den Flächen entfernt werden.

Im Jahr 2024 wurde die Weg-Distel (*Carduus acanthoides*) auf der Projektfläche bei Kembs entdeckt. Die 5 Exemplare kamen auf der neu aufgelichteten Fläche zum Vorschein. Dort blühte auch zahlreich der Blaue Steinsame (*Buglossoides purpureocaerulea*), welcher sein Vorkommen über die Projektzeit messbar vergrößert hat (2 kleine Standorte zu Projektbeginn, am Ende 5 Standorte mit stabilen Individuenzahlen (>100)). Auch die Zahl der Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*) hat in der Projektlaufzeit zugenommen.

Bemerkenswert waren über die gesamte Projektzeit die zahlreichen blühenden Orchideen, welche hauptsächlich auf der Kembser-Wiese vorkommen. Die Populationen von Hummelragwurz, Helm-Orchis, Pyramiden-Orchis und Langsporniger Handwurz (*Ophrys holosericea*, *Orchis militaris*, *Anacamptis pyramidalis* und *Gymnadenia conopsea*) sind trotz starken jährlichen Schwankungen stabil und die Individuenzahlen hoch (im höheren dreistelligen Bereich). Die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) hat stark von den Aufwertungmassnahmen profitiert und zählt nun auch hunderte Exemplare

im Vergleich zu einzelnen Individuen zu Projektbeginn. Einzelne Exemplare der Bienenragwurz (*Ophrys apifera*) und sogar die seltene Hohe Hummelragwurz (*Ophrys holosericea elatior*) können auf den Wiesen entdeckt werden!



Acker-Wachtelweizen und Bocksriemenzunge auf der Trockenwiese in Kembs. (Fotos A. Stamm)



Blauer Steinsame in Kembs und Hohe Hummelragwurz auf der Rheininsel. (Fotos A. Stamm und H. Schudel)

## 4.2 Vögel

Die Projektflächen stellen für viele Vogelarten einen idealen, strukturreichen Lebensraum dar und ermöglichen dank geringer Störung und vorhandenem Nahrungsangebot eine erfolgreiche Aufzucht der Jungen. So konnten beispielsweise erfolgreiche Bruten von Neuntöter, Wendehals und Gelbspötter festgestellt werden. Die Turteltaube, welche noch bis vor wenigen Jahren in der Region brütete, konnte während der Projektlaufzeit leider nicht erfasst werden.

Regelmässig singen in der nahen Umgebung Kuckuck, Pirol, Kleinspecht, Nachtigall und Fitis. Auch dem Orpheusspötter konnte man 2024 zuhören. Weitere Kleinvögel sind auf den Flächen in grosser Zahl vorhanden.

## 4.3 Schmetterlinge

Sehr erfreulich ist das äusserst stabile Vorkommen von Blauaugen auf allen drei Projektflächen. Sie fliegen jährlich und es können jeweils über 10 Individuen pro Population festgestellt werden. Auch der Kronwickenbläuling konnte jährlich beobachtet werden. Andere Schmetterlingsarten kommen wohl nur in sehr geringer Individuenzahl vor. Während der Projektlaufzeit konnten Exemplare von Alexis-Bläuling, Perlgrasfalter, Pflaumen-Zipfelfalter, Brombeerzipfelfalter, Argus-Bläuling, Beilfleck Widderchen und Veränderliches Widderchen beobachtet werden.



Perlgrasfalter (neben Blutzikade) und Veränderliches Widderchen in Kembs. (Fotos: H. Schudel)

## 4.4 Weitere Arten

Die Rheininsel scheint ein Paradies für diverse Käferarten zu sein. Während 2023 massenweise Hirschkäfer festgestellt werden konnten, wurde 2024 ein Weberbock (*Lamia textor*) entdeckt. Er gilt in der Schweiz als vom Aussterben bedroht und lebt in Flussauen, wo er sich im unteren Stammbereich und den Wurzeln von Weiden und Pappeln entwickelt. Regelmässig können auch Mistkäfer beim Rollen ihrer Dungkugeln beobachtet werden.

Die Flächen stellen ebenfalls einen wertvollen Lebensraum für verschiedene Heuschreckenarten dar, wie beispielsweise Gemeine Sichelschrecke oder Heidegrashüpfer, welche beide in der Region als stark gefährdet eingestuft werden. Das Vorkommen von Schwebefliegen und Wildbienen ist ebenfalls gross.

Beispielsweise konnte die Efeu-Sandbiene in hoher Individuenzahl beobachtet werden. Erfreulich ist auch das Vorkommen von Schneckenarten wie Wulstige Kornschncke und Zebraschncke, von Reptilien wie Zauneidechse und Blindschleiche sowie von der Haselmaus, welche dank eines Nestfunds in Kembs zweifelsfrei festgestellt werden konnte.

Eine ausführliche Liste der Artvorkommen auf den Projektflächen befindet sich im Anhang.



Weberbock auf der Rheininsel und Haselmausnest in Kembs. (Fotos: A. Stamm und L. Bieder)

## 5 Fazit und Ausblick

Der Projektstart gestaltete sich zu Beginn harzig, da wegen Corona die Grenzen teilweise geschlossen waren und keine Versammlungen für Einsätze mit Bénévoles möglich waren. Im zweiten Projektjahr konnten sich dann einige Abläufe und Zuständigkeiten im Projekt festigen. Das CSA/CEN setzte jährlich Teilflächen für die Mahd fest und organisierte deren Ausführung. Das Projekt machte insgesamt zehn «Chantier nature» (Naturschutzeinsätze) möglich, um gemeinsam mit Bénévoles im Gebiet bei Kembs zugewachsene Bereiche wieder zu öffnen. Eine Beweidung der Bereiche mit Schafen oder Ziegen konnte leider nicht aufgegleist werden. Ebenfalls erlaubte das Projekt, die Gebiete regelmässig auf Neophyten und Problempflanzen zu kontrollieren und diese vor dem Versamen zu entfernen. Die Artvorkommen, welche über die Projektzeit bei den Durchgängen inventarisiert werden konnten, sind beachtlich. Ein Grossteil der vorkommenden Flora und Fauna ist in der Schweiz oder der Region Basel potenziell gefährdet bis hin zu regional ausgestorben!

Dank der tollen und äusserst engagierten Gruppe von lokalen Bénévoles konnte viel bewirkt werden. Die Entwicklung der Flächen freut auch sie und wir profitieren von ihren Beobachtungen, ihrem Netzwerk und ihrem Engagement. Somit konnte auch zur langfristigen Verankerung des Projekts in der Region beigetragen werden.

Im letzten Projektjahr (2025) wurde mit dem CSA/CEN Alsace und der Petite Camargue Alsacienne das Gespräch aufgenommen und ein Folgeprojekt in die Wege geleitet, welches es ermöglicht, die bisherigen Flächen weiterhin zu pflegen, sowie weitere Flächen in der nahen Umgebung miteinzubeziehen. Dadurch wird, ergänzend zu den bestehenden Flächen, das Netzwerk von qualitativ hochwertigen Trockenstandorten vergrössert und im grenznahen Ausland wertvoller Lebensraum erhalten und

geschaffen für Arten, deren Existenz in der Schweiz vor dem Aus stehen. Ein Paradebeispiel dafür ist der Alexis-Bläuling, welcher durch den anstehenden Verlust des wertvollen Trockenstandortes auf dem DB-Areal in Basel wohl sein wichtigstes Vorkommen in der Nordwestschweiz verlieren wird.



Hummel-Ragwurz (*Ophrys holosericea*) und Alexis-Bläuling (*Glaucopsyche alexis*) in Kembs. (Fotos: H. Schudel)

Das Folgeprojekt ab 2026 wird im Rahmen eines grösseren Projektes des Vereins Hot Spots (Projekt zur Aufwertung von Tagfalter-Hotspots in der Region Basel) zum Erhalt der aussergewöhnlichen Vielfalt von seltenen Tier- und Pflanzenarten in der Dreiland-Region um Basel beitragen.

## 6 Dank

Dieses Projekt wäre ohne den Einsatz engagierter Bénévoles und deren tatkräftige Mithilfe nicht möglich gewesen. Auch den Stiftungen und Spender:innen danken wir herzlich für die Unterstützung und freuen uns über die erfolgreiche Erhaltung und Rückführung von wertvollen Trockenwiesen im Elsass!

- Briza Naturpflege GmbH
- Heinrich Welti Stiftung
- Karl Mayer Stiftung
- Ornithologische Gesellschaft Basel OGB
- Stiftung Dreiklang für ökologische Forschung und Bildung
- Stiftung Temperatio
- Weitere Stiftungen

Dass wir nun weiterhin in einem Folgeprojekt (2026 – 2030) Massnahmen weiterführen dürfen verdanken wir neuen Zusagen von Geldgebenden und der angenehmen Zusammenarbeit mit dem CSA/CEN, der PCA und den Freiwilligen!

## 7 Anhang: Inventar Flora und Fauna

Die Artenlisten stellen keine abschliessende Liste dar, sondern zeigen ökologisch bemerkenswerte Artfunde auf. Alle aufgeführten Arten können auf mindestens einer der drei Projektflächen in Kembs und Rosenau festgestellt werden.

Zu den Arten werden deren Einstufungskategorien bzw. Status gemäss der Roten Liste der Schweiz (RL-CH) sowie der Roten Liste des Kanton Basel-Stadt (RL-BS 2025) angegeben. Der Status gibt eine regionale Perspektive auf die Gefährdung einer Art und den Handlungsbedarf für deren Förderung. Arten können schweizweit als stärker bedroht eingestuft sein, da für sie die Bedingungen (trocken-warme Rheinebene) im Raum Basel idealer sind und sie daher häufiger vorkommen. Blau hervorgehoben sind die Kategorien NT (potenziell gefährdet) und höher. Grün hinterlegt sind die ursprünglichen Zielarten aus dem Projektbeschrieb von 2020.

Kategorien Schweiz und Kanton Basel-Stadt (nach IUCN)	
RE	regional ausgestorben (regionally extinct)
CR	vom Aussterben bedroht (critically endangered)
EN	stark gefährdet (endangered)
VU	verletzlich (vulnerable)
NT	potenziell gefährdet (near threatened)
LC	nicht gefährdet (least concern)
DD	ungenügende Datengrundlage (data deficient)
NE	nicht beurteilt (not evaluated)
X	Art ist nicht in Roter Liste aufgeführt

Typ	Name lat.	Name dt.	RL-CH	RL-BS 2025	Bemerkung
Flora	<i>Acinos arvensis</i>	Feld-Steinquendel	LC	VU	
Flora	<i>Allium carinatum</i>	Gekielter Lauch	NT	CR	viele Exemplare
Flora	<i>Allium scorodoprasum</i>	Schlangen-Lauch	NT	NT	
Flora	<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Grasllilie	LC	EN	
Flora	<i>Arabis hirsuta</i>	Gwöhnliche Rauhaar-Gänsekresse	LC	EN	
Flora	<i>Artemisia campestris</i>	Feld-Beifuss	LC	CR	
Flora	<i>Asparagus officinalis</i>	Gemüse-Spargel	LC	VU	
Flora	<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Waldmeister	LC	CR	
Flora	<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster	NT	CR	
Flora	<i>Bothriochloa ischaemum</i>	Finger-Bartgras	NT	RE	
Flora	<i>Briza media</i>	Mittleres Zittergras	LC	NT	
Flora	<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	LC	LC	
Flora	<i>Bryonia dioica</i>	Zweihäusige Zaunrübe	LC	LC	
Flora	<i>Buglossoides purpureoerulea</i>	Blauer Steinsame	NT	NE	Schwerpunkt auf Aufflichtungsfläche
Flora	<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichelnlättriges Hasenohr	LC	EN	
Flora	<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	LC	VU	
Flora	<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume	LC	NT	
Flora	<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel	CR	RE	Schwerpunkt auf Aufflichtungsfläche
Flora	<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel	LC	EN	
Flora	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	LC	LC	
Flora	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	LC	LC	
Flora	<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausengüldenkraut	LC	CR	
Flora	<i>Centaureum pulchellum</i>	Kleines Tausengüldenkraut	VU	CR	
Flora	<i>Cirsium tuberosum</i>	Knollige Kratzdistel	VU	X	viele Exemplare
Flora	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Kartäuser-Nelke	LC	LC	
Flora	<i>Digitalis grandiflora</i>	Grossblütiger Fingerhut	LC	X	
Flora	<i>Echium vulgare</i>	Gemeinder Natternkopf	LC	LC	
Flora	<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	EN	CR	
Flora	<i>Euphorbia verrucosa</i>	Warzige Wolfsmilch	LC	EN	
Flora	<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	NT	RE	

Flora	<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	LC	LC	
Flora	<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	LC	CR	
Flora	<i>Globularia bisnagarica</i>	Gemeine Kugelblume	LC	EN	
Flora	<i>Helianthemum nummularium</i>	Gemeines Sonnenröschen	LC	VU	
Flora	<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	LC	VU	
Flora	<i>Inula salicina</i>	Weiden-Alant	NT	CR	viele Exemplare
Flora	<i>Knautia arvensis</i>	Feld-Witwenblume	LC	LC	
Flora	<i>Koeleria pyramidata aggr.</i>	Pyramiden-Kammschmiele	LC	VU	
Flora	<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollige Platterbse	VU	CR	
Flora	<i>Leucanthemum vulgare aggr.</i>	Wiesen-Margerite	LC	LC	
Flora	<i>Lithospermum officinale</i>	Echter Steinsame	NT	CR	
Flora	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gemeiner Gilbweiderich	LC	VU	
Flora	<i>Medicago falcata</i>	Sichelklee/Gelbe Luzerne	NT	CR	
Flora	<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	VU	CR	
Flora	<i>Odontites vulgaris</i>	Später Roter Zahntrost	VU	RE	
Flora	<i>Origanum vulgare</i>	Echter Dost	LC	LC	
Flora	<i>Ornithogalum umbellatum</i>	Dolden-Milchstern	LC	LC	
Flora	<i>Orobanche lutea</i>	Gelber Würger	EN	RE	
Flora	<i>Peucedanum cervaria</i>	Hirschwurz	NT	X	
Flora	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	LC	LC	
Flora	<i>Polygla vulgaris</i>	Gewöhnliche Kreuzblume	LC	RE	
Flora	<i>Potentilla verna</i>	Frühlings-Fingerkraut	LC	LC	
Flora	<i>Primula veris</i>	Echte Schlüsselblume	LC	VU	
Flora	<i>Pulicaria dysenterica</i>	Grosses Flohkraut	NT	CR	
Flora	<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Reseda	LC	LC	
Flora	<i>Rhamnus cathartica</i>	Purgier-Kreuzdorn	LC	VU	
Flora	<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf	LC	EN	
Flora	<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	LC	LC	
Flora	<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	LC	NT	
Flora	<i>Scrophularia canina</i>	Hunds-Braunwurz	NT	EN	
Flora	<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	LC	LC	
Flora	<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	LC	NT	
Flora	<i>Sedum rupestre</i>	Felsen-Mauerpfeffer	LC	NT	
Flora	<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs Greiskraut	LC	LC	
Flora	<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeerbaum	LC	NT	
Flora	<i>Stachys officinalis</i>	Echte Betonie	LC	EN	
Flora	<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	LC	NT	
Flora	<i>Succisa pratensis</i>	Abbisskraut/Teufelsabbiss	LC	RE	
Flora	<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander	LC	EN	
Flora	<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	LC	LC	
Flora	<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	LC	NT	
Flora	<i>Veronica teucrium</i>	Grosser Ehrenpreis	LC	EN	
Flora Orchideen	<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Spitzorchis	NT	EN	viele Exemplare
Flora Orchideen	<i>Gymnadenia conopsea</i>	Langspornige Handwurz	LC	RE	
Flora Orchideen	<i>Himantoglossum hircinum</i>	Bocks-Riemenzunge	NT	CR	Schwerpunkt auf Auffichtungsfläche
Flora Orchideen	<i>Ophrys apifera</i>	Bienen-Ragwurz	VU	EN	
Flora Orchideen	<i>Ophrys holosericea</i>	Hummel-Ragwurz	VU	RE	viele Exemplare
Flora Orchideen	<i>Ophrys holosericea elatior</i>	Hohe Hummel-Ragwurz	EN	X	

Flora Orchideen	<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut	NT	CR	viele Exemplare
Fauna Falter	<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Aricia agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Brintesia circe</i>	Weisser Waldportier	NT	DD	
Fauna Falter	<i>Callophrys rubi</i>	Brombeerzipfelfalter	LC	X	
Fauna Falter	<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaumbtäuling	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Coenonympha arcania</i>	Perlgrasfalter	NT	X	
Fauna Falter	<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Colias alfacaryensis</i>	Hufeisenklee-Gelbling	LC	VU	
Fauna Falter	<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Cupido argiades</i>	Kurzschwänziger Bläuling	NT	LC	
Fauna Falter	<i>Diloba caeruleocephala</i>	Blaukopf	X	X	
Fauna Falter	<i>Erynnis tages</i>	Dickkopffalter	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Glaucopsyche alexis</i>	Alexisbläuling	VU	CR	
Fauna Falter	<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Leptidea sinapis aggr.</i>	Tintenfleck	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Limenitis camilla</i>	Kleiner Eisvogel	LC	NT	
Fauna Falter	<i>Lysandra bellargus</i>	Himmelblauer Bläuling	LC	NT	
Fauna Falter	<i>Macroglossum stellatarum</i>	Taubenschwänzchen	X	X	
Fauna Falter	<i>Maniola jurtina</i>	Grosses Ochsenauge	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Melitaea athalia</i>	Wachtelweizen-Schreckenfaller	LC	X	
Fauna Falter	<i>Minois dryas</i>	Blauauge	NT	X	
Fauna Falter	<i>Noctua pronuba</i>	Hausmutter-Eulenfaller	X	X	
Fauna Falter	<i>Papilio machaon</i>	Schwabenschwanz	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Plebejus argus</i>	Argus-Bläuling	NT	EN	
Fauna Falter	<i>Plebejus argyrognomon</i>	Kronwicken-Bläuling	EN	CR	
Fauna Falter	<i>Polyommatus icarus</i>	Ikarusbläuling/ Hauhechelbläuling	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Pyronia tithonus</i>	Rotbraunes Ochsenauge	LC	DD	
Fauna Falter	<i>Satyrium pruni</i>	Pflaumen-Zipfelfalter	VU	NT	
Fauna Falter	<i>Tyria jacobaeae</i>	Jakobskrautbär	X	X	
Fauna Falter	<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	LC	LC	
Fauna Falter	<i>Zygaena ephialtes</i>	Veränderliches Widderchen	VU	EN	
Fauna Falter	<i>Zygaena loti</i>	Beifleck-Widderchen	LC	VU	
Fauna Heuschrecken	<i>Calliptamus italicus</i>	Italienische Schönschrecke	VU	LC	
Fauna Heuschrecken	<i>Gryllus campestris</i>	Feldgrille	LC	LC	
Fauna Heuschrecken	<i>Metrioptera bicolor</i>	Zweifarbige Beissschrecke	VU	LC	
Fauna Heuschrecken	<i>Oedipoda caerulea</i>	Blaufügelige Ödlandschrecke	NT	LC	
Fauna Heuschrecken	<i>Phaneroptera falcata</i>	Gemeine Sichelschrecke	VU	EN	
Fauna Heuschrecken	<i>Platycleis albopunctata</i>	Westliche Beissschrecke	NT	LC	
Fauna Heuschrecken	<i>Ruspolia nitidula</i>	Grosse Schiefkopfschrecke	NT	LC	
Fauna Heuschrecken	<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	LC	EN	
Fauna Käfer	<i>Geotrupes stercorarius</i>	Mistkäfer	X	X	
Fauna Käfer	<i>Lamia textor</i>	Weberbock	EN	X	
Fauna Käfer	<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	VU	X	
Fauna Libellen	<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	LC	LC	

Fauna Libellen	<i>Orthetrum cancellatum</i>	Grosser Blaupfeil	LC	LC	
Fauna Libellen	<i>Sympecma fusca</i>	Gemeine Winterlibelle	LC	NT	
Fauna div. Insekten	<i>Colletes hederæ</i>	Efeu-Sandbiene	X	X	
Fauna div. Insekten	<i>Libelloides coccajus</i>	Schmetterlingshaft	X	X	
Fauna div. Insekten	<i>Mantis religiosa</i>	Europäische Gottesanbeterin	X	X	
Fauna Schnecken	<i>Granaria frumentum</i>	Wulstige Kornschncke	VU	CR	
Fauna Schnecken	<i>Zebrina detrita</i>	Zebraschncke	VU	CR	
Fauna Reptilien	<i>Anguis fragilis</i>	Blindschnleiche	LC	NT	
Fauna Reptilien	<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	VU	EN	
Fauna Kleinsäuger	<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	VU	X	
Fauna Vögel	<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	LC	X	singend
Fauna Vögel	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	LC	VU	singend
Fauna Vögel	<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	LC	LC	Brut
Fauna Vögel	<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	LC	LC	Brut
Fauna Vögel	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	NT	CR	rufend
Fauna Vögel	<i>Curruca curruca</i>	Klappergrasmücke	LC	CR	singend
Fauna Vögel	<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	LC	EN	rufend
Fauna Vögel	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	LC	VU	rufend
Fauna Vögel	<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	LC	CR	singend
Fauna Vögel	<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	EN	RE	Brut
Fauna Vögel	<i>Hippolais polyglotta</i>	Orpheusspötter	NT	CR	singend
Fauna Vögel	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	NT	EN	Brut
Fauna Vögel	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	NT	VU	Brut
Fauna Vögel	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	LC	CR	singend
Fauna Vögel	<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	VU	X	rufend
Fauna Vögel	<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	NT	EN	rufend
Fauna Vögel	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	LC	LC	singend
Fauna Vögel	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	NT	X	Sichtung
Fauna Vögel	<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	VU	RE	singend
Fauna Vögel	<i>Picus canus</i>	Grauspecht	EN	CR	rufend
Fauna Vögel	<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	LC	NT	singend
Fauna Vögel	<i>Saxicola rubicola</i>	Schwarzkehlchen	NT	X	Sichtung